

Artikel von Antonie Pepler



Der Generations- konflikt und seine Ursachen

veröffentlicht in



Sonderdruck

Kreative Homöopathie®
nach Antonie Pepler

Herausgeber

CKH®-Verlag
Klingenweg 12
D-63920 Großheubach

Tel: +49 (0)9371 / 2059
Fax: +49 (0)9371 / 67030

www.ckh.de info@ckh.de

Antonie Pepler

Der Generationskonflikt und seine Ursachen

Beobachtungen aus der Praxis

Gerade als Therapeut ist es spannend zu beobachten, wie viele Konfliktthemen sich in Familien von Generation zu Generation weiter tragen und wiederholen. Allerdings sind oft die Vorzeichen, wie mit dem Konflikt umgegangen wird, unterschiedlich: In einer Generation ist aktiver, kämpferischer Trotz zu beobachten und in der andren Generation finden wir Aussitzen, Schweigen und Leiden. Über viele Jahre war dies immer wieder zu beobachten. Irgendwann fiel mir eine bestimmte Regelmäßigkeit auf, aus dem sich sogar ein energetisches Ordnungssystem zeigte.

Stellen wir uns einmal vor, jeder Mensch wäre eine „Energiekugel“, in der alle Möglichkeiten, sich zu verhalten, in bestimmter Weise zu erscheinen etc. vorhanden sind. Würden wir aber das gesamte Spektrum aller Möglichkeiten leben, wäre eine gewisse Charakteristik, die einen Menschen ausmacht, nicht vorhanden. Die „Typen“ würden wegfallen. Ein Mensch, der introvertiert, aber auch gleichzeitig extrovertiert ist, dies wäre kaum denkbar.

Denn, um uns selbst kennen zu lernen, benötigen wir ein Gegenteil, ein Gegenstück, um uns an der Verschiedenheit des anderen wahrzunehmen. Natürlich fällt uns zunächst der andere auf, der anders ist als wir selbst. Erst wenn wir den anderen kennen gelernt haben, denken wir vielleicht in einem „hellen Augenblick“ darüber nach, wie wir selbst sind bzw. wie wir in Erscheinung treten.

Wichtig ist an all dem, dass jeder Mensch nur einen Anteil aus seiner „Energiekugel“ lebt, den anderen aber nicht nutzt oder benutzt. Da aber in der Natur nichts unnütz ist, wird dieser, zunächst nicht benutzte Anteil trotzdem seinen Sinn haben.

Mir war aufgefallen, dass eine Persönlichkeit also nur einen bestimmten Energieanteil nutzt. Für den nicht genutzten Anteil holt sie sich im Außen einen Spiegel. Das Gegenüber, z. B. der Partner, lebt normalerweise den anderen, den spiegelbildlichen Energieanteil. Häufig ist zu beobachten, dass der eine Partner extrovertiert, aktiv im Außen, vielleicht sogar bestimmend auftritt, der andere aber introvertiert, zurückhaltend und ängstlich erscheint. Die beiden erscheinen grundverschieden. Aber beide zusammen ergeben sie die vorgestellte Energiekugel.

Dass Partner oft unterschiedlich sind, ist eigentlich nichts Neues. Interessant wird es aber, wenn wir eine gesamte Familie mit Kindern auf dieser energetischen Ebene betrachten. Denn die Kinder nutzen offensichtlich die unterdrückten Anteile der Eltern zur Inkarnation. Dies geschieht sogar in einer bestimmten Reihenfolge.

Die unterdrückten Anteile der Mutter werden vom ersten, dritten, fünften, siebten etc. übernommen, die unterdrückten Anteile vom Vater werden vom zweiten, vierten, sechsten, achten etc. Kind übernommen.

Lebt die Mutter einen angepassten, ruhigen, sich aufopfernden Lebensanteil, dann ist vermutlich das erste Kind ein kleiner Teufel, der versucht, immer das zu tun, was er selbst will. Dieses Kind wird die Mutter vermutlich zur Verzweiflung bringen. Sie wird alles daran setzen, das Kind so zu erziehen, dass das Kind wird, wie sie selbst, was natürlich überhaupt nicht gelingt. Je extremer Druck ausgeübt wird, desto schlimmer werden die Machtkämpfe.

Suchen wir einen Sinn in diesem Anderssein zwischen Mutter und erstem Kind, dann wird dieser darin liegen, dass die Mutter zunächst in dem Kind ihre quasi brach liegenden Lebensanteile wiedererkennen könnte, aber nicht um sie zu bekämpfen, sondern um sie selbst wieder für sich zu integrieren. Der große Unterschied liegt also darin, dass die Energie der Kinder als Spiegel der eigenen unterdrückten Energie dient, die es zu integrieren gilt.

ANTONIE PEPPLER



ist praktizierende und forschende Klassische Homöopathin, vormals Dozentin an verschiedenen Institutionen für kreatives Lernen, rationelles Lesen und Kreativitätstraining. Seit 1981 betreibt sie eine rein homöopathische Praxis, in der sie täglich beweist, dass Homöopathie mehr kann als nur Symptome lindern. Seit 1985 ist sie Dozentin im In- und Ausland. Sie gründete das eigene CKH-Centrum für Klassische Homöopathie, ehemals Hamburg, seit 1991 in Großheubach bei Miltenberg am Main. Die Spezialität des CKH ist, Homöopathie und Psychologie sinnvoll miteinander zu verbinden.

Das erste Kind können wir, anders ausge-drückt, auch als das anteilmäßig lebendig gewordene Unbewusste der Mutter benennen. Beide Anteile, das Bewusste und das Unbewusste, spiegeln sich in den bei-

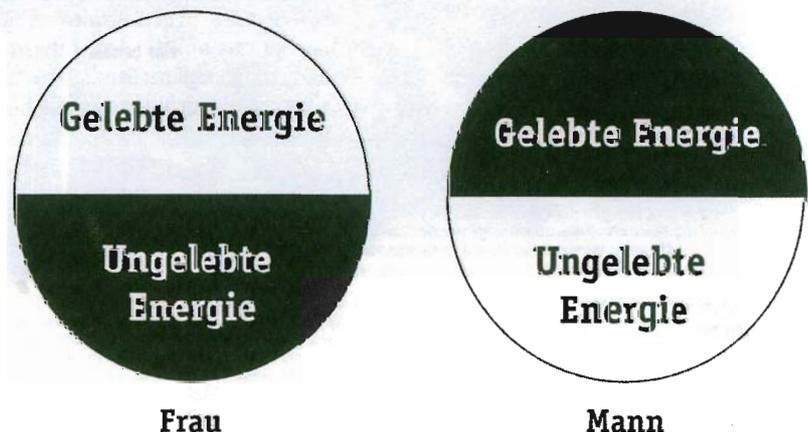


Abb. 1: Partnerschaft

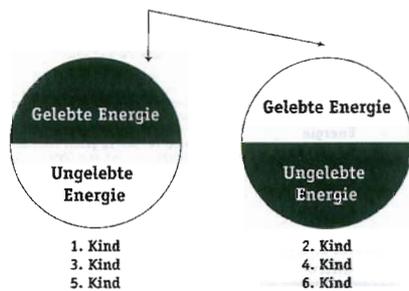


Abb. 2: Kinder

den Persönlichkeiten. Kommt die Mutter als Person gut mit ihren unbewussten Anteilen zu recht, dann werden auch beide Generationen wenig Probleme miteinander haben.

Je stärker aber der unbewusste Anteil der Mutter negativ bewertete Themen beinhaltet, je deutlicher wird sich das in der Beziehung zum ersten, dritten, fünften Kind als Konflikt zeigen.

Dieses gleiche Spannungsfeld zeigt sich auch in der Partnerbeziehung, allerdings sind die Ausweichmöglichkeiten, sich damit nicht klar auseinandersetzen zu müssen, viel größer als in einer Mutter-Kind-Beziehung. Die Flucht in die Arbeit, in Vereine, ins Hausbauen in den „Kindererziehungskonflikt“ etc. oder die Anlehnung an Rollenspiele, so dass der Partner zum gegengeschlechtlichen Elternteil avanciert, all das sind Möglichkeiten, dem Spiegelungsprozess Bewusstsein/ Unbewusstes auf der Erwachsenenenebene zu entkommen. Der Eltern/Kind-Spiegel ist dagegen erheblich gnadenloser.

Die Entspannung für die Mutter tritt aber beim zweiten Kind ein. Denn dieses Kind entspricht dem Partner und ist in seiner Erscheinungs- und Umgangsweise der Mutter ähnlich.

Parallel dazu hatte natürlich der Vater des ersten Kindes bereits das Vergnügen, so etwas wie Verstärkung zu bekommen. Denn das erste Kind ist in seiner Erscheinungs- und Umgangsweise dem Erzeuger ähnlich. (Siehe Abb. 1 + 2)

Wenn die Kinder verschiedene Elternteile haben, gilt als Basis immer die Frau. Um das wievielte Kind der Frau handelt es sich? Den Beobachtungen gemäß entspricht die Reihenfolge auch nur den lebend geborenen Kindern. Das Kind muss selbständig geatmet haben, damit sich die unbewusste Lebensenergie eines Elternteils verselbstständigt.

Folgendes lebendige Beispiel macht die obige Thematik anschaulich:

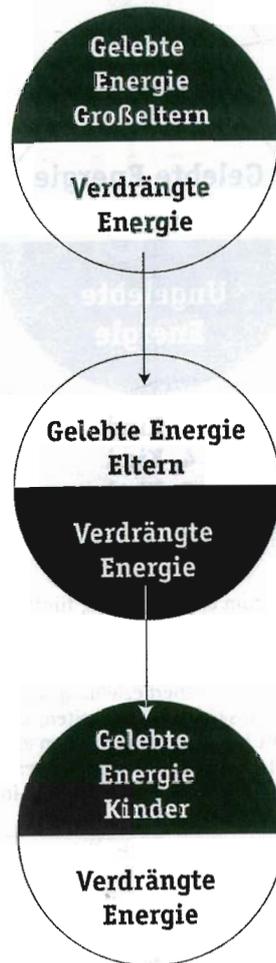


Abb. 3: Generationenfolge

Ein Ehepaar hat zwei Kinder. Die Älteste, dem Unbewussten der Mutter zugehörig, ist eine Tochter von 7 Jahren. Der Zweite, dem Unbewussten des Vaters zugehörig, ist ein Sohn von 5 Jahren. Die Familie ging mit Freunden zu einem Strand in Spanien, der bekannt war für äußerst schöne, attraktive Menschen mit den neuesten Bademoden. Die Ehefrau, die etwas kräftig von Gestalt war, fühlte sich sehr unwohl und bat ihren Mann, treffender war, forderte ihn auf, sie sofort ins Hotel zu fahren, 30 km entfernt. Er, der die optischen Schönheiten um ihn herum aus vollem Herzen genoss, war stinksauer, folgte aber der Aufforderung seiner Frau. Vermutlich haben sich die beiden auf der Rückfahrt angeschwiegen, denn kaum dass die Eltern außer Sichtweise waren, schlug der Sohn, unterdrückter energetischer Anteil des Vaters, seiner Schwester, unterdrückter energetischer Anteil der Mutter, ohne Vorwarnung die Sandschaufel auf den Kopf. Die Schwester schrie laut, und es kam zu einer ausführlichen Prügelei zwischen den Geschwistern. Moral von der Geschichte: hätten die Eltern ihren Konflikt nicht ins Unbewusste gedrückt, sondern ausgetragen, hätten es die Kinder nicht für sie erledigen müssen.

Also, liebe Eltern, regen Sie sich nicht darüber auf, wenn ihre Kinder streiten, sondern lösen sie ihre Themen mit ihrem Partner besser selbst!

Wenn wir in diesem Ordnungssystem nochmals Bilanz ziehen, dann entspricht das erste, dritte, fünfte Kind etc. dem Unbewussten der Frau. Dabei sehen die Kinder optisch oft so aus wie der Mann und haben in ihrer Art sich zu geben, ebenfalls viele Ähnlichkeiten mit dem Vater. In umgekehrter Weise entspricht das dem zweiten, vierten, sechsten Kind, dem unterdrückten Anteil des Mannes. Diese Kinder sind oft optisch und in der Verhaltensweise der Mutter ähnlich.

Es gibt auch seltenere Fälle, in denen das Kind dem ihm entsprechenden Elternteil ähnlich sind. Dann ist die Beziehung der Eltern eher traditioneller Art, nicht unbedingt seelenverbunden. Diese Kinder sind dann häufig Legastheniker oder/ und hyperaktiv.

Weiten wir das energetische Ordnungssystem auf die Großeltern aus, so wird klar, dass die Enkel in ihrem energetischen Muster exakt den Großeltern entsprechen. Diese beiden, sich entsprechenden Generationen, verstehen sich meist wortlos. Oft zum Ärger der Eltern der Kinder. In der Praxis ist nicht selten zu beobachten, dass die Mütter der Kinder oft eifersüchtig auf ihre eigenen Mütter oder sogar Eltern sind, ohne zu verstehen warum.

Aber die unterdrückte Energie der Großeltern ist nun mal gleichartig mit der ihrer Kinder. Damit sind sich Großeltern und Enkel gleich. Diese Generationen können sich konfliktfrei eine Menge geben, denn sie sprechen in der Regel die gleiche Sprache. (Siehe Abb. 3)

Vielen meiner Patienten, die sich und ihren Generationskonflikt in dem energetischen Ordnungssystem wiedergefunden und es verstanden haben, war es eine große Hilfe, anders mit ihren Problemen und Beurteilungen von sich und den Angehörigen umzugehen. In der Psychologie wird vertreten, dass die Erziehung einen Menschen nur zu einem geringfügigen Anteil beeinflusst. Das energetische Ordnungssystem ist sicher viel ursprünglicher verwurzelt und damit prägend wirksamer.

Anschrift der Autorin:

CKH® Centrum für
Klassische Homöopathie
Antonie Peppler
Klingenweg 12

63920 Großheubach

Tel. 09371/2059;
Fax 09371/67030;

Internet www.ckh.de;
e-mail: info@ckh.de

Anforderung von Informationsmaterial

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon und Erreichbarkeit

Berufsstand

Email-Adresse

Ich wünsche weiteres Informationsmaterial über

- das Studium und die Seminare der
Kreativen Homöopathie
nach Antonie Peppler®
- HOMÖOLOG®-COMPUTER-
REPERTORISATION
- Bücher und Fallbeispiele
von Antonie Peppler
und dem CKH® Verlag
- Ich interessiere mich besonders für
die Themen

Datum, Unterschrift

Bitte per Fax an 0049 (0) 9371 67030
oder per Post einsenden an



Klingenberg 12
63920 Großheubach
Deutschland

Tel 0049 (0)9371 2059

Warum „Kreative Homöopathie“?

Der Bewusstseinswandel in der heutigen Zeit, der Beginn des Informationszeitalters und die damit verbundene Durchsetzung einer neuen Transparenz, lässt die über Jahrhunderte vorherrschenden und auch in der modernen Gesellschaft weiterhin prägenden klaren, hierarchischen Regeln und Traditionen aufbrechen und feste Strukturen in einen kritischen Blickwinkel geraten.

Die vorhandenen hierarchischen Denkmuster gaben jedoch den Menschen lange Zeit ein Gefühl scheinbarer Sicherheit. Zu allererst einmal verunsichern aufbrechende Hierarchien die Menschen und die Entwicklung zur eigenständigen Persönlichkeit, die wieder Bezug zu ihren innersten Gefühlen aufnimmt, wird nun endgültig gefordert. Hier zeigen sich all die Begabungen und Fähigkeiten, welche nun lediglich entwickelt werden müssen, um eine gesunde, aktive und selbst bestimmte Lebensposition zu erreichen.

Diesen schwierigen Prozess zu fördern und Menschen bei der Definierung ihres ureigensten, selbst bestimmten Lebensrahmens zu begleiten, hat sich die **Kreative Homöopathie nach Antonie Peppler®** zur Aufgabe gemacht.

Homöopathie nutzt das Wiederholungsprinzip. Prägende Erlebnisse eines jeden Menschen sind die Grundlage für seine zukünftigen Verhaltensmuster. Durch die Wiederholung dieser prägenden Erlebnisse, können Erkenntnisprozesse und Auflösung festgefahrener Muster erreicht werden. Klug gewählte homöopathische Arzneien, ermöglichen dem Menschen, auch emotional in Reiz- und Problemsituationen zurückzukehren und sie neu zu überdenken.

Damit werden alte Prägungen auflösbar und zu Gunsten von persönlicher Freiheit, insbesondere Selbstbestimmung und Entscheidungsfreiheit, verändert. Die über sich selbst bestimmende Persönlichkeit gewinnt an Sicherheit je mehr traumatische Zustände in ihr aufgelöst sind. Losgelöst von der Betrachtung des Menschen als Einzelwesen verbindet die

Kreative Homöopathie nach Antonie Peppler®

Homöopathie, Psychologie und Deutung der Symptomsprache und betrachtet den dynamischen Menschen in seinem gesellschaftlichen, familiären und situativen Kontext.

Stand: September 2006